Presseinformation

22. November 2012

LR Schwarz macht auf Tage gegen Gewalt an Frauen aufmerksam

„Jede Form von Gewalt ist abzulehnen"

Landesrätin Mag. Barbara Schwarz machte heute im Zuge einer Pressekonferenz auf die diesjährigen Tage gegen Gewalt an Frauen, die vom 25. November bis 10. Dezember begangen werden, aufmerksam. Im Anschluss informierte sie in einer Beratungsstelle des NÖ Hilfswerks über die Angebote, die betroffenen Frauen in Niederösterreich zur Verfügung stehen, primär wurde in diesem Rahmen auf das 2005 ins Leben gerufene Frauentelefon verwiesen.

„Gewalt gegen Frauen findet meist im Nahbereich der Frauen statt, wir schätzen, dass jede vierte bis fünfte Frau in Österreich in ihrem sozialen Umfeld von Gewalt betroffen ist. Daher müssen wir dieses Thema sehr ernst nehmen. Auch Kinder sind dabei oft Leidtragende und bekommen ein falsches Rollenbild vermittelt. Jede Form von Gewalt ist abzulehnen", betonte Schwarz und unterstrich, dass dies auch auf die so genannte „Gesunde Watsche" zutreffe - diese schade einem Menschen sehr wohl, so Schwarz. Im Zusammenhang mit den Einrichtungen, an die von Gewalt betroffene Frauen sich in Niederösterreich wenden können, erinnerte die Landesrätin zunächst an das vor 15 Jahren beschlossene Gewaltschutzgesetz und nannte Einrichtungen wie das Gewaltschutzzentrum St. Pölten mit seinen Außenstellen in Amstetten, Bruck an der Leitha, Waidhofen an der Thaya, Wiener Neustadt und Zwettl, die Frauenhäuser in St. Pölten, Amstetten, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen und Wiener Neustadt, die Frauennotwohnungen bzw. Frauenberatungsstellen in Zwettl und Baden, die zehn Frauenberatungsstellen und deren sieben Außenstellen in Amstetten, Mödling, Zwettl, St. Pölten, Wiener Neustadt, Neunkirchen, Krems, Baden, Gänserndorf, Hollabrunn, Gmünd, Waidhofen an der Ybbs, Horn, Stockerau, Gloggnitz, Mistelbach und Scheibbs, sowie das NÖ Frauentelefon, das in Kooperation von Land Niederösterreich und NÖ Hilfswerk betrieben wird.

„Das Frauentelefon bietet spezielle Hilfe für Frauen an und ist eine wirklich gute Einrichtung und Erstanlaufstelle", sagte Schwarz. Die Präsidentin des NÖ Hilfswerks, Michaela Hinterholzer, hielt hierzu fest: „Das Frauentelefon ist eine anonyme, kostenlose und unverbindliche erste Anlaufstelle, die Hilfe in Problemsituationen bietet und Frauen auch ermutigt, Hilfsangebote anzunehmen. Es wird an diesem Telefon eine breite Palette an Problemen thematisiert."

Das NÖ Frauentelefon, das unter der kostenlosen Nummer 0800-810-810 erreichbar ist, wurde 2005 in Betrieb genommen. Inklusive Krisentelefon werden hier im Jahr rund 20.000 Anrufe betreut, von Jahresbeginn bis Ende Oktober 2012 gingen allein beim Frauentelefon insgesamt und damit auch außerhalb der Geschäftszeiten 2.388 Anrufe ein

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse

Mag. Manuela Eichinger-Hesch
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 15 6
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

bzw. gab es in diesem Zeitraum 1.176 telefonische Beratungen zu den unterschiedlichsten Themen, die Frauen betreffen bzw. für sie ein Problem darstellen. Betreut wird das Frauentelefon ausschließlich von Frauen, konkret von erfahrenen Psychologinnen und Sozialarbeiterinnen. Es wird auch juristische Beratung angeboten, diese wurde zuletzt aufgrund der steigenden Nachfrage von zwei auf fünf Stunden pro Woche erhöht. Seit heuer gibt es außerdem Beratungen auch in den Sprachen Türkisch, Tschetschenisch, Russisch und Serbokroatisch; allein von März bis Oktober 2012 wurden 445 Frauen mit Migrationshintergrund telefonisch beraten und betreut. Die Psychologische Beratung wird immer montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 10 bis 14 Uhr sowie dienstags von 12 bis 14 Uhr angeboten, die Rechtsberatung steht Frauen an Dienstagen von 9 bis 12 Uhr und an Freitagen von 14 bis 16 Uhr zur Verfügung. Die Beratung in Tschetschenisch und Russisch wird immer am Montag von 14 bis 16 Uhr, die in Türkisch an Donnerstagen von 14 bis 16 Uhr und die in Serbokroatisch an Freitagen von 14 bis 16 Uhr angeboten. Das Frauentelefon wird als eine erste Anlaufstelle für Frauen verstanden.

Die Historie der Internationalen Tage gegen Gewalt an Frauen reicht bis in die 1960er Jahre zurück, erstmals gab es diese Tage im Jahr 1999.

Nähere Informationen: Büro LR Schwarz, Marion Gabler-Söllner, Telefon 02742/9005-12655, e-mail marion.gabler-soellner@noel.gv.at, bzw. NÖ Hilfswerk, Telefon 02742/249-0.

Mag. Manuela Eichinger-Hesch
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 15 6
E-Mail: presse@noel.gv.at